Das Zentrum für effiziente Hochtemperatur-Stoffwandlung (ZeHS)

Ein Integrationspunkt für interdisziplinäre Zusammenarbeit

Dirk C. Meyer¹, Theresa Lemser²



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des ZeHS im täglichen Austausch

Am ZeHS ist nunmehr der Alltag eingezogen. Dies bedeutet, dass alle wesentlichen Installationen abgeschlossen sind und ganz überwiegend junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einem gemeinsamen Umfeld mit Unterstützung der Erfahrungsträger forschen. Eine Frage hinsichtlich der Auslegung des Hauses war, ob man fachlich orientierte Nähe organisieren soll. Dies erwies sich zum einen als herausfordernd, und die Gestalterinnen und Gestalter fanden bald Gefallen daran, eine fachlich übergreifende Nachbarschaft zuzulassen und darin besondere Chancen zu sehen. Nunmehr gibt es auch Lob bezüglich dieser interdisziplinären Nähe. So hört man etwa im Vorbeigehen "Könntest Du nicht mal schnell meine Probe unter Dein Mikroskop legen?".

Wie kann das Ganze weiter genährt werden? Neben den an anderer Stelle in dieser Schrift dargelegten Instrumenten gibt es das Bestreben, einen Überblick über alle Aktivitäten zu nehmen und Zusammenarbeit zusätzlich zu fördern.

In Anbetracht der täglichen Abläufe erscheinen Frau Dr. rer. nat. Barbara Abendroth, Referentin Frau Ass. iur. Theresa Lemser sowie der für die technischen Abläufe des Hauses Verantwortliche, Sebastian Schrenk, mit weiteren Unterstützerinnen als ein ideales Team. Ein Dank geht hier an die Universitätsleitung.

Nachdem zielgerichtet gemeinsam zu den Forschungsthemen gearbeitet wird, entstehen laufend neue Gedanken. Für einen Wissenschaftlichen Sprecher und sein Umfeld liegt die besondere Herausforderung darin, den Förderzweck im Blick zu behalten und zugleich wissenschaftliche Freiheit einzuräumen. Dies ist ein Ausdruck zum Tagesgeschäft der Beteiligten, eine schöne Aufgabe und stetes Angebot, zu unterstützen. Im Hause stehen entsprechend die Türen offen; Ziel ist, regen Austausch zu fördern und auch diesbezüglich zu vermitteln.

Mit der Förderung für das ZeHS wurden hinsichtlich der Infrastruktur hervorragende Voraussetzungen geschaffen, nun gilt es, die auch im internationalen Maßstab hochrangigen Anlagen durch hervorragendes Fachpersonal in bester Weise zu nutzen. Ausgesprochen erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass es gelang, mehreren Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren sowie ihren Arbeitsgruppen im Haus ein ausgezeichnetes Betätigungsfeld zu bieten.

Das ZeHS ist als öffentliches Gebäude der Universität für alle Interessierten erfahrbar und der schöne Sinn wissenschaftlicher Arbeit somit auch laufend zu erleben. Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, das Gebäude zu erkunden und den Geist des Hauses kennenzulernen. Dabei ist sicher Vieles über die bereits erzielten Ergebnisse zu erfahren, so auch zu einer aus dem ZeHS heraus erfolgten Unternehmensgründung, die zukünftig das Freiberger Umfeld prägen kann.

¹ Prof. Dr. Dirk C. Meyer, Wissenschaftlicher Sprecher des ZeHS, Winklerstraße 5, 09599 Freiberg, Direktor des Instituts für Experimentelle Physik, Leipziger Straße 23, 09599 Freiberg

² Ass. iur. Theresa Lemser, Referentin des ZeHS, Winklerstraße 5, 09599 Freiberg